

## Darmpolypen, die Vorstufe zum Darmkrebs

Im Verdauungstrakt wird jede Erhabenheit der Schleimhaut als Polyp bezeichnet. Einen großen Stellenwert haben die Polypen des Dickdarms, da sie sehr häufig sind und eine Vorstufe in der Entstehung des Darmkrebses sein können. Etwa jeder zehnte Mensch hat Polypen, wobei die Häufigkeit mit dem Alter zunimmt. Kleinere Polypen werden meist zufällig entdeckt, größere Polypen können auch Symptome verursachen, z.B. Änderung der Stuhlgewohnheiten oder Blut im Stuhl.

Die Entstehung von Polypen wird durch viele Faktoren beeinflusst. Rauchen, ein erhöhter Fettkonsum und ein niedriger Anteil von frischem Obst und Gemüse erhöhen eindeutig das Risiko der Polypenentwicklung.

Es gibt verschiedene Arten von Polypen, die eine unterschiedliche Tendenz zur Entwicklung eines Darmkrebses zeigen:

**Hyperplastische Polypen entstehen** vorwiegend im Mastdarm, bleiben meist klein und werden nicht bösartig.

**Adenome (=gutartige Schleimhauttumore)** können eine tubuläre (schlauchförmige), tubulovillöse oder villöse (zottige) Struktur haben. Dies kann nur unter dem Mikroskop unterschieden werden, deshalb muss jeder entfernte Polyp feingeweblich untersucht werden. Das ist deshalb so wichtig, da tubuläre Adenome ein relativ geringes, villöse Adenome ein höheres Risiko zur Entartung darstellen. Außerdem können durch die feingewebliche Untersuchung etwa schon vorhandene Krebszellen entdeckt werden.

Bei Nachweis eines Polypen muß immer der ganze Dickdarm gespiegelt werden, da häufig noch weitere Polypen vorhanden sein können. Es müssen immer alle Polypen entfernt und feingeweblich untersucht werden. Je nach Größe, Anzahl und mikroskopischen Befund des oder der Polypen müssen regelmäßige Nachkontrollen erfolgen. Dies ist die beste Vorbeugung gegen den Dickdarmkrebs.

Die einzige aussagekräftige Methode zum Nachweis von Darmpolypen ist die Koloskopie. Bei der Röntgenuntersuchung werden Polypen zu leicht mit Stuhlresten oder Schleimhautfalten verwechselt oder können übersehen werden.

## Polypenentfernung (Polypektomie)

Der entscheidende Vorteil der Koloskopie ist jedoch die Möglichkeit zur Entfernung der Polypen, und zwar ohne Bauchschnitt. Über einen kleinen Kanal im Inneren des Endoskops wird eine Schlinge in den Darm vorgeschoben, die wie ein Lasso über den Polypen geworfen wird. Dann wird die Schlinge unter Strom gesetzt und langsam zugezogen, bis der Polyp abfällt. Durch den Strom wird das Gewebe verödet und somit einer Blutung vorgebeugt. Der ganze Vorgang der Polypenentfernung (Polypektomie) ist völlig schmerzlos, da die Darmschleimhaut nicht schmerzempfindlich ist.



# GastroDocs

Gastroenterologische Praxis  
AM SENDLINGER TOR

### GastroDocs

Dr. med. Thomas Simon  
Dr. med. Reinhard Schneider  
und Kollegen

### Internisten – Gastroenterologie

Endoskopie, Sonographie und  
Funktionsdiagnostik

Müllerstraße 54  
80469 München

Tel.: 089 - 260 76 56  
Fax: 089 - 260 64 52  
info@gastrodocs.de  
www.gastrodocs.de